

Bitte lesen Sie dieses Formular beidseitig gut durch und bringen es **unterschrieben zur Untersuchung mit.**

- **Merkblatt zur Magenspiegelung (Gastroskopie) und Darmspiegelung (Koloskopie, Rektosigmoidoskopie)**
- **Untersuchung und mögliche Behandlung im oberen und unteren Verdauungstrakt, evt. mit Polypentfernung**
- **Merkblatt zum ärztlichen Aufklärungsgespräch**

Name: _____

Vorname: _____

Geb.-Datum: _____

Untersuchungsdatum: _____

Zeit: _____

Weshalb eine Magenspiegelung/Dickdarmspiegelung?

Bei der Magenspiegelung werden die Speiseröhre, der Magen und der Zwölffingerdarm untersucht. Es lassen sich damit Erkrankungen dieser Organe feststellen (z.B. Entzündungen, Geschwüre, Krampfadern, Polypen oder Tumore) und teilweise auch behandeln, oder der Verlauf von bekannten Erkrankungen kann kontrolliert werden.

Bei der Darmspiegelung lassen sich Erkrankungen des Dickdarmes zuverlässig erfassen und teilweise auch behandeln.

Weshalb dieses Merkblatt?

Wir möchten Sie vorgängig über den Untersuchungsablauf, die Eingriffsmöglichkeiten und Risiken informieren. Bringen Sie bitte dieses Merkblatt zur Untersuchung mit. Es muss als Einverständniserklärung vor dem Untersuchungsbeginn unterschrieben werden.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Ein biegsames Instrument (das Endoskop) wird bei der Magenspiegelung durch den Mund in die Speiseröhre, den Magen und bis in den Zwölffingerdarm eingeführt. Bei der Darmspiegelung wird das Gerät durch den After in den gereinigten Dickdarm eingeführt und bis zu Mündung des Dünndarmes vorgeschoben. Dabei wird die Schleimhaut genau betrachtet. Krankhafte Veränderungen werden so zuverlässig erkannt. Spezielles Zubehör ermöglicht es, kleine Gewebeproben zur genaueren Untersuchung zu entnehmen.

Da von Auge nicht immer alle krankhaften Veränderungen gesehen werden können, schicken wir routinemässig Proben (Biopsien) ans Kantonsspital Winterthur zur feingeweblichen Untersuchung. Eine diesbezügliche Rechnungsstellung wird Ihnen vom Kantonsspital Winterthur zugeschickt.

Ist die Untersuchung schmerzhaft?

Nach Verabreichung eines kurzwirksamen Schlafmittels über einen Venenzugang kann heute die Untersuchung schmerzfrei durchgeführt werden.

Welche zusätzlichen Eingriffe sind bei der Magenspiegelung/Dickdarmspiegelung möglich?

Bei der Magenspiegelung:

- Behandlung von Krampfadern der Speiseröhre
- Aufweitung/Dehnung einer Verengung in der Speiseröhre
- Einlage eines Röhrchens zur Verbesserung der Nahrungspassage
- Abtragung von Polypen
- Einlage einer Nährsonde in den Magen
- Einengung (Sklerosierung) oder Aufweitung (Bougierung) des Magenausganges am Restmagen nach Magenbypassoperation (mehr Informationen diesbezüglich unter www.dr-albert.ch/leistungsangebot.html)

Bei einer Darmspiegelung ist möglich, dass anlässlich der Spiegelung ein oder mehrere Polypen (meist gutartige Schleimhautwucherungen) festgestellt werden. Da solche Veränderungen nach Jahren die Gefahr des Übergangs in einen bösartigen Tumor in sich tragen, werden sie meist im selben Untersuchungsgang mit einer elektrischen Schlinge abgetragen (Polypektomie), ohne dass dies für den Patienten schmerzhaft ist.

Welche Vorbereitungen sind nötig?

Die Spiegelung des Dickdarmes erfordert eine gründliche Reinigung des ganzen Darmes. Bitte befolgen Sie die Anweisungen zur Darmreinigung genau. Falls Sie Blutverdünnungsmittel (z.B. Sintrom, Marcoumar, Xarelto oder Pradaxa) einnehmen oder falls Sie Diabetiker sind besprechen Sie bitte die genaueren Vorbereitungen im Voraus mit Ihrem Hausarzt oder mit uns. Bei einer geplanten Polypenabtragung sollten Sie Blutverdünnungsmittel idealerweise 7 Tage vor der Untersuchung absetzen.

Das Trinken klarer, fettfreier Flüssigkeit (keine Milch) ist bis 2 Stunden vor Eintritt erlaubt, bis dann können Sie auch Ihre regulären Medikamente (ausser Blutverdünner) mit wenig Wasser einnehmen.

Welche Risiken sind mit diesem Eingriff verbunden?

Komplikationen sind bei einer einfachen Magenspiegelung sehr selten (0.02 %). Sehr selten treten Zahnschäden auf, vorwiegend bei vorbeschädigten Zähnen. Es kann im Zusammenhang mit einem der beschriebenen Eingriffe zu einer Infektion (3-5%), einer Blutung (5%) oder zu einer Verletzung der Wand (Perforation <0.5%) kommen. In bestimmten Fällen hat dies eine Operation zur Folge.

Die Untersuchung des Dickdarmes selbst und die Entnahme von Gewebeproben sind risikoarm. Bei einer Polypenabtragung können aber trotz grösster Sorgfalt in seltenen Fällen Komplikationen wie Verletzungen der Darmwand bis hin zum Durchbruch (Perforation 0.1-0.2%) oder eine Blutung (5%) auftreten. Sehr selten wird wegen einer Komplikation eine Operation erforderlich.

Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

Nach Erhalt eines kurzwirkenden Schlafmittels dürfen Sie nach der Untersuchung/Behandlung gleichentags keine Fahrzeuge lenken oder Maschinen bedienen. Sie sollten auch keine rechtsgültigen Unterschriften leisten. Ein paar Stunden kann ein Druckgefühl im Bauch (=vermehrte Luft im Darm) bestehen. Nimm dies zu, bzw. treten nach der Untersuchung/Behandlung neu starke Bauchschmerzen oder andere Befindlichkeitsstörungen (zum Beispiel Schwindel, Übelkeit, Erbrechen) auf oder tritt Blut aus dem After aus (meist in Form von schwarzem, dünnflüssigem Stuhl), informieren Sie uns unverzüglich, Ihren Hausarzt oder Ihr nächstes Spital.

Wie können Sie mithelfen, das Komplikationsrisiko gering zu halten?

Indem Sie die Anweisungen zur Vorbereitung genau befolgen und ergänzend untenstehende Fragen vollständig beantworten:

Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung (z.B. Sintrom, Marcoumar, Xarelto oder Pradaxa) oder haben Sie in den letzten 7 Tagen Aspirin, Alcacyl, Tiatral oder ähnliche Grippe- bzw. Schmerzmittel genommen? Ja Nein

Besteht eine vermehrte Neigung zu Blutergüssen (auch bei kleinen Verletzungen z.B. einer Zahnextraktion)? Ja Nein

Bestehen bestimmte Allergien? z.B. auf Medikamente, Soja oder Hühnereiweiss?
Wenn ja, welche? Ja Nein

Leiden Sie an einem Herzklappenfehler? Ja Nein

Wurden Sie früher am Herzen operiert? Ja Nein

Tragen Sie ein künstliches Gelenk Ja Nein

Leiden Sie an einer ansteckenden Erkrankung?
z.B. AIDS, Leberentzündung (chronische Hepatitis B und C)
Wenn ja welche? Ja Nein

Tragen Sie eine Zahnprothese oder haben Sie Zahnimplantate.
Sind Ihre Zähne brüchig und neigen zu Verletzungen?

Ja Nein

Falls Sie den Termin nicht wahrnehmen können, bitten wir sie den Termin mind. 24 Stunden vorher abzusagen. Bei unentschuldigtem nicht erscheinen müssen wir Ihnen die versäumte Konsultation in Rechnung stellen.

Ich, die/der Unterzeichnende habe von diesem Merkblatt Kenntnis genommen und wurde durch die/den Ärztin/Arzt in einem Gespräch über die Diagnose, den Ablauf und die Risiken der Untersuchung bzw. des Eingriffes in verständlicher Weise aufgeklärt. Meine Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden. Ich bin mit der Durchführung der Untersuchung einverstanden.

Ort/Datum:

Unterschrift Patient:
